



„ Schon wieder Arbeitsschutz-Befeh-  
rung? Ihr habt doch  
einen Hammer!“

Zeichnung: GL/Reiner  
-> Schwalme

sehe Arbeit. Nur im direkten Kontakt mit den Werk-  
tätigen läßt sich ergründen, wo subjektive Ursachen  
für Fehlverhalten liegen. Vor allem im politischen  
Gespräch wird klargestellt, welche hohe Verantwortung  
jeder einzelne für Ordnung und Sicherheit in  
der Produktion hat.

In den Zusammenkünften der Kommissionen legen  
wir auf die Problemdiskussion großen Wert, um die  
Kenntnisse der Genossen zu vertiefen. So haben  
wir in einer Beratung intensiv mit Genossen der Ge-  
werkschaftsorganisation darüber debattiert, wie  
das Ringen um Ordnung, Sicherheit und Disziplin  
noch stärker mit dem Kampf um den Ehrentitel  
„Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ im Wettbe-  
werb verbunden werden kann.

Aus der Diskussion hat die Parteileitung Schlußfol-  
gerungen für die politische Massenarbeit in den Ge-  
werkschaftsgruppen und den Arbeitskollektiven ab-  
geleitet. Dabei gehen wir aus von der Einheit von  
Produktion, Leistungssteigerung und Sicherheit. So  
fördern wir die Bereitschaft, rationell mit Energie,  
Rohstoffen und Material umzugehen, fehlerfreie,

qualitätsgerechte Produktion zu gewährleisten,  
Brände, Havarien und Störungen zu vermeiden. Mit  
unserem Wirken vertiefen wir das Wissen der  
Werkstätigen: Je verantwortungsbewußter sie ihre  
gesetzlichen Pflichten gegenüber der Gesellschaft  
wahrnehmen und je gewissenhafter andererseits  
ihre Rechte von den Leitern gewahrt werden, desto  
mehr werden Ehrlichkeit, Verantwortungsbewußtsein,  
Geborgenheit und Leistung gefördert.

Ausgehend von den Erfahrungen und der erfolgrei-  
chen Tätigkeit der ehrenamtlichen Parteikommissionen,  
hat unsere Zentrale Parteileitung die Auf-  
gabe gestellt, eine noch größere Kontinuität, Quali-  
tät und Konkretheit in der kommissionsarbeit  
durchzusetzen. Wir erschließen uns damit eine  
jener Quellen, die die Parteiorganisationen in die  
Lage versetzen, den hohen Anforderungen gerecht  
zu werden, die sich aus den Beschlüssen des  
XI. Parteitag ergeben.

Achim Steinmetz

stellvertretender Parteisekretär im VEB Filmfabrik Wolfen,  
Stammbetrieb des Fotochemischen Kombines

## Leserbriefe

Gemeinschaftsarbeit Forschung und  
Entwicklung, Ökonomie, Technologie,  
Rationalisierungsmittelbau, Produk-  
tion und Absatz eng Zusammenwir-  
ken. Besonders wichtig ist, daß die  
Gedanken und Ideen der Arbeiter in  
die Vorhaben voll einfließen.

Mit ihrer ständigen Einflußnahme si-  
chert die Parteileitung, daß die Genos-  
sen und Kollegen ständig nach neuen  
Lösungen suchen. Sie fördert hohe  
Ziele in den Pflichten heften und erteilt  
dazu auch Aufträge. Unsere 8  
Jugendbrigaden und unser Jugend-  
forscherkollektiv erweisen sich dabei  
als Schrittmacher.

Die Ergebnisse unserer Führungstätig-

keit zeigen sich in den vorfristig reali-  
sierten betrieblichen Parteitagobjek-  
ten und komplexen Rationalisierungsvor-  
haben. Gegenwärtig wird daran  
gearbeitet, den integrierten Ferti-  
gungsabschnitt (IGFA) zu einer erwei-  
terten CAD/CAM-Lösung zu entwic-  
keln. Jedes neu konstruierte rotations-  
symmetrische Teil soll bereits vom  
Reißbrett aus auf das Maschinensy-  
stem zur Fertigung übertragen wer-  
den.

Mit der Fertigstellung von Automati-  
sierungsvorhaben für die Volkswirt-  
schaft der DDR und ersten Lieferun-  
gen automatisierter Maschinensy-  
steme an die UdSSR wurden Spitzen-

leistungen geschaffen, die in schnell  
zunehmendem Maße das Produk-  
tionsprofil des Betriebes bestimmen.  
Bei einer Erneuerungsrate der Produk-  
tion von mehr als 30 Prozent pro Jahr  
wird der Anteil der mit mikroelektroni-  
schen Steuerungen ausgerüsteten  
Werkzeugmaschinen bis 1990 von 60  
Prozent auf 94 Prozent anwachsen.  
Durch die Anwendung der CAD/CAM-  
Technologie sollen u. a. die Entwick-  
lungs- und Überleitungszeiten neuer  
Erzeugnisse um mindestens 30 Pro-  
zent verkürzt werden.

Michael Franke

Parteisekretär  
im VEB Werkzeugmaschinenfabrik Saalfeld